

Der Photovoltaikmarkt 2006

Vom Nachfrageüberhang zum Wettbewerb

Energiegewinnung und Energienutzung sind zentrale Themen der Zukunft. Der weltweite Energieverbrauch hat sich in den vergangenen 30 Jahren nahezu verdoppelt und wird weiter immens wachsen.

Dabei decken – neben Öl, Kohle, Gas und Kernenergie – die erneuerbaren Energien heute 14 Prozent des globalen Energieverbrauchs ab.

In Deutschland ist der Stromverbrauch seit 1990 um elf Prozent gestiegen und lag 2005 bei 611 TWh. Dabei hat sich die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien seit Mitte der 90er Jahre kräftig erhöht: Aus erneuerbaren Energien werden inzwischen zehn Prozent des benötigten Stroms erzeugt. Trotz erreichter Erfolge bestehen nach wie vor erhebliche Potenziale, die Stromeffizienz zu optimieren.

Die Bedeutung der erneuerbaren Energien wächst weltweit. Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen (WBGU) schätzt, dass mit deutlich weitergehenden Maßnahmen der Anteil der erneuerbaren Energien am Weltenergieverbrauch bis 2050 auf 50 Prozent gesteigert werden kann. An dieser Entwicklung hat auch das Elektrohandwerk Anteil.

Denn die Photovoltaik hat sich für immer mehr elektrohandwerkliche Betriebe als wichtiges Standbein etabliert. Inzwischen werden 40 Prozent aller Photovoltaikanlagen von Betrieben aus den Elektrohandwerken installiert. Bezogen auf die installierte Leistung heißt dies, dass die elektrohandwerklichen Betriebe etwa ein Viertel des Marktanteils für sich verbuchen können.

Diese Entwicklung ist insbesondere unter beschäftigungspolitischen Aspekten interessant. Die Sonne schafft Arbeitsplätze. Dieser positive



Simon-Boris Estermann,
Vorsitzender des Bundesfachbereichs Elektrotechnik.

Trend hat sich auch bei den anderen beteiligten Handwerken durchgesetzt. Insgesamt sind seit 2004 über 10.000 neue Arbeitsplätze im Handwerk durch die PV-Technologie entstanden.

Die Photovoltaik hat dazu beigetragen, dass sich elektrohandwerkliche Betriebe immer mehr in den Bereichen Energieeinsparung/Energieeffizienz etablieren. 2006 ist die Zahl der elektrohandwerklichen Betriebe, die sich auf dem Gebiet der Gebäudeenergieberatung weiterqualifiziert haben, abermals gestiegen. Ein Großteil von ihnen ist bereits im PV-Markt aktiv. Somit kommt der Photovoltaik auch Wegweiserfunktion für andere Energieeffizienz-Technologien zu.





40 Prozent aller PV-Anlagen werden vom Elektrohandwerk installiert.

Der elektrohandwerkliche Betrieb als Fachbetrieb für Gebäudetechnik – ein Trend, der immer mehr greift. Die Betriebe orientieren sich zunehmend gewerkeübergreifend in Richtung Systemintegration. Längst kann die Gebäudetechnik nicht mehr als die Summe einzelner technischer Gewerke im Gebäude betrachtet werden, sondern als „ein integriertes System“. Dieses System kann z. B. auf die Energieeffizienz bezogen nur dann optimal arbeiten, wenn die Gebäudetechnik aufeinander abgestimmt ist. Hier sehen wir für viele elektrohandwerkliche Betriebe ein lukratives und innovatives Betätigungsfeld.

Die PV-Technologie ist auch ein gutes Beispiel für die steigende Bereitschaft der Betriebe, über die Grenzen der einzelnen Gewerke hinweg zu kooperieren. 11,5 Prozent der Betriebe erstellen die Anlagen in Zusammenarbeit mit anderen Firmen. An dieser Stelle sei auf die bereits im Jahre 2000 unterzeichnete Kooperationsvereinbarung zwischen ZVEH und ZVDH hingewiesen, die die Zusammenarbeit im PV-Bereich zwischen Elektro- und Dachdeckerhandwerk fördert. Die Innungen sind heute als wichtiger Mittler bei der Suche nach Kooperationspartnern aktiv. So können durch regionale Zusammenarbeit gerade Großprojekte von mehreren Betrieben professionell und fachgerecht auf hohem Niveau abgewickelt werden. Aber auch bei

kleineren Projekten erweisen sich Kooperationen als durchaus vorteilhaft, wenn es um die qualifizierte Beratung, den Anschluss und die Wartung der Anlage geht.

Zusammenfassung:

- Die Photovoltaik ist zu einem wichtigen Geschäftsfeld des Elektrohandwerks geworden.
- Mit 40 Prozent gehören die meisten PV-Installationsbetriebe dem Elektrohandwerk an.
- Bezüglich der installierten Leistung liegt der Anteil des Elektrohandwerks bei ca. 25 Prozent, d. h. dass hier im Jahr 2005 ein Umsatz von ca. 750 Mio. Euro mit Photovoltaikanlagen erzielt wurde.
- PV trägt damit erheblich zur ökonomischen Sicherung der Betriebe bei.
- Das Vertrauen in die Photovoltaik als wichtiger Zukunftsbereich wächst, was daran abzulesen ist, dass noch mehr Betriebe im Jahr 2006 Neueinstellungen planten.

Quelle: EUPD Research

